

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 19 (1843)
Heft: 8

Rubrik: Historische Analekten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Historische Analekten.

Verzeichniß der Appenzeller, die das zürcherische Bürgerrecht erlangt haben ³⁾

1. Hans appenzeller von appenzell vff dem land receptus In ciuem gratie de mandato dominorum consulum quod de ipso fuit fama, quia bonus mechanicus esset quare pro honore ciuitatis Ciuilegium fuit sibi gratie datum die sabati post vrbani anno domini MCCCCXXXVI. ⁴⁾.
2. Herman gniper von appenzell, wegen der dienste, so er Im krieg getan (d. h. im alten Zürcherkrieg) 1444.
3. Hanns Buchterly der schnider von appenzelle von Heresow receptus In ciuem ⁵⁾ vff donerstag In der heiligen Osterwochen anno MLXV (1465) dedit iij fl. ⁶⁾
- .. Hanns waldmann von appenzell der weber zu adliswil receptus in ciuem et Juravit ⁷⁾ sambstag vor der vffart anno XVC

³⁾ Für die Genauigkeit dieser Mittheilung bürgt der Namen des H. Statsarchivar Meier von Knonau, dem wir sie verdanken.

⁴⁾ Aus Gunsten auf Befehl der Herren Bürgermeister zum Bürger aufgenommen; da er im Ruf eines guten Mechanikers stand, so wurde ihm zu Ehren der Stadt das Bürgerrecht unentgeltlich ertheilt am Samstag nach Urbanstag im Jahre 1436.

⁵⁾ Zum Bürger aufgenommen.

⁶⁾ Bezahlte 3 Gulden.

⁷⁾ Zum Bürger aufgenommen und hat geschworen.

(1500), Gratie des zugs In dz Heggöw halb, do Honburg vnd andre flösser erobert sind.

5. Oßwald her von appenzell Ist vmm X Gulden zu burger angnomen vnd hat gschworn samstag nach oßwaldi anno MVXXII (1522).
6. Stoffel mähener von appenzell Ist vmb X Gl. Rhynisch zu burger vffgnomen vnnnd hat geschworn Sambstags den ersten tag Augusten Anno XXVIII (1528).
7. Hanns müller der Zimbermann von appenzell ist vmm v gl. zu Burger vffgenommen die hat er zalt vnnnd das Burgrecht geschworen Zinstags nach Letare Anno XXXVIII (1539).
8. Herr Josue Kessler, Hern Samuel Kesslers Predicant zu Belten, sonst vß dem Appenzellerland bürtig. Gelicher Sonne. Ist vß sonndern gnaden. Buch Inansetzung syn vnnnd gemelts synes Vatters thrüwen dienstten vnnnd wolhaltens, vmb zehen guldin Rhynisch zu burger angenommen, die hatt er bezalt, vnnnd den gwonlichen Burger Eydt geschworen, den 5. Februarij. Anno 1588.
9. Mauriz Thöring, der Wäber von Herisouw Im Land Appenzell Ist sampt synen beiden söhnen Hanns Jacob vnnnd Hanns den Thöringen (mehr söhnen er Zegtmaaln nit hatt) vmb 160 fl. Rhynisch (doch der Sazung ohne schaden) zu burger angenommen, Diß gelt hatt er Mau-

riß bezalt, vnnnd den gwonlichen Burger Eydt geschworen. Mentags den Letzten tag Hornungs. Anno 1603.

Anmerk. Diemyl dieser Thöring myn Herren vmb das Burgrecht betrogen, vnd sich hievor gang vnehrbarlich gehalten, Ist Ime vnd synen Söhnen diß Burgrecht allenklich vsgesagt vnd sollen syn frouw vnd kind synen verwandten wider zugeschickt vnd vff Inne späch gemacht werden. — Thörings Söhne wurden aber später zu bürgern angenommen, wie folgt: Als myn gnedig Herren bricht, das ermelter alte Thöring für syn vnd gedachter syner beiden söhnen Burgrecht **160** Gulden R. bezalt, ward daruf Innansetzung desselben vnd vff Ir beider Thöringen ferner Instandiges bitten vnd begehren erkendt, diemyl Ir Vatter s. das Burgrechtgelt (wie vermeldet) für gehörte syne beide söhn eben so wol als für sich sälbs erlegt vnd bezalt das sy der wegen vß grund dessen für burger geachtet vnnnd gehalten werden vnnnd sich Ires vatters rüßit zu entgelten haben söllind.

10. Herr Hans Jacob Dickbuecher, diser Zyth Predicant zu Huntwylen Im Landt Appenzell, dessen Vater Herr Jonas Dickbuecher selig von Wülflingen bürtig gwesen Ist vmb 25 G. R. lut der Sazung zu burger angenommen, die hatt er bezalt vnd den Burger eydt geschworen. Den 4 Nouembris Anno 1603.

11. Herr Hans Jacob Nagel, diser Zyt Predicant zu Brneschen Im landt Appenzell Herr Jos

Nagels, Pfarrer zu Pfeffiken Geli-
cher sohn Ist umb 25 gl. Rh. nach
der Sagung zu burger angenommen.
die hatt er bezahlt vnd den Burger
Eid geschworen. Den 24. Julii Anno
1609.

12. Herrn Salomon Bülern Predicant zu Trogen Im Land
Appenzell Ist Inn ansehung synes
wie auch synes Vaters Herrn Joachim
Bülers gewesnen Pfarrers zu Cloten
f. Wolverhaltens sambt synem sohn
Hans Jacob genannt (mehrere söhn
er Jegmaln nit hat) das Burg Recht
vß gnaden fryg geschenkt worden, vnd
hat er H. Salomon den Bürger Eid
geschworen Mittwoch den 25ten Au-
gust A. 1630.

13. Herr Johannes Tobler von Speicher, Metzgermeister,
im Jahre 1815.

Von obigen 13 Familien sind, mit Ausnahme der letzten,
keine Abkömmlinge mehr vorhanden.

Ao. 1691 ein Mandat, daß denen Mulchen Grempler
beym Eyd verboten, nicht mehr dann 6 Käß auf einen je-
den Wochen Markt in der Nachbarschafft zu führen; Schmalz,
was unsere Landleuth nicht bedürftig. Auch beym Eyd ver-
botten, weder Käß noch Schmalz, Vieh oder Rinder über
Rhein u. See zu verkauffen.